

EIS GEMENG

De Gemengebuuet vu Stroossen

02

22

Séance du conseil communal du 27.04.2022

DE

Gemeinderatssitzung
vom 27. April 2022

P04

FR

Séance du conseil communal
du 27 avril 2022

P13

EN

Communal Council meeting
of 27 April 2022

P21



📍 1, Place Grande-Duchesse Charlotte
B.P. 22, L-8001 Strassen

☎ +352 31 02 62 - 1

✉ reception@strassen.lu

🌐 www.strassen.lu

📘 Commune de Strassen

📷 Strassen_Stroossen

🌐 CityApp : Strassen

IMPRESSUM

Layout et rédaction du compte rendu :

brain&more

Photos :

101 Studios

Martine Pinnel

Commune de Strassen



LES MEMBRES DU CONSEIL COMMUNAL

PUNDEL Nico

Bourgmestre - CSV



WELTER-GAUL Betty

Échevin - LSAP



ROOB Jean Claude

Échevin - LSAP



BESTGEN-MARTIN Maryse

Conseillère - Déi Gréng



DIESCHBURG-NICKELS Martine

Conseillère - DP



DURRER Jean-Marie

Conseiller - CSV



EL KHOURY Victoria

Conseillère - LSAP



FISCHER Marc

Conseiller - DP



GLEIS François

Conseiller - CSV



GLESENER Laurent

Conseiller - DP



KANDEL Léandre

Conseiller - DP



KLENSCH Paul

Conseiller - LSAP



REMMY Claire

Conseillère - Déi Gréng

Gemeinderatssitzung vom 27. April 2022

TAGESORDNUNG

1. **Genehmigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.**
2. **Billigung mehrerer notarieller Urkunden.**
3. **Annahme einer Vereinbarung mit dem gemeinnützigen Verein „Liewensufank“.**
4. **Genehmigung der Vereinbarung mit dem „Club Senior“ für das Jahr 2022.**
5. **Genehmigung von Verträgen für die Nutzung von Gemeinschaftsgärten.**
6. **Genehmigung eines Vorverkaufsvertrags.**
7. **Benennung eines Vertreters der Gemeinde im gemeinnützigen Verein „Mouvement pour l'Égalité des Chances“ (Chancengleichheitsbewegung).**
8. **Genehmigung mehrerer Mietverträge.**
9. **Beschluss über teilweise Änderungen des Haushalts für das Jahr 2022.**
10. **Genehmigung des Kostenvoranschlags für die Umgestaltung und den Bau einer Veranda für das Restaurant „Lion d'Or“.**
11. **Billigung einer Abgabenverordnung für die „Marche gourmande“.**
12. **Urbanismus:**
 - a. **Annahme einer Vereinbarung im Rahmen des Teilbebauungsplans PAP „Suebelfeld“;**
 - b. **Annahme einer Vereinbarung im Rahmen des Teilbebauungsplans PAP „Thomas Edison“;**
 - c. **Beschluss im Rahmen des PAP „Rackebierg“, Lose 1 - 22;**
 - d. **Beschluss im Rahmen des PAP „Rackebierg“, Lose 23 - 24;**
 - e. **Beschluss im Rahmen des PAP „Rackebierg“, Los 25.**
13. **Verschiedenes.**
14. **Personalangelegenheiten:**
 - a. **Genehmigung des Kollektivvertrags für Angestellte der Gemeinde.**
 - b. **Entscheidung über eine Gehaltsfestsetzung (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).**

ANWESEND

Nicolas Pundel (CSV), Bürgermeister; Betty Welter-Gaul (LSAP), erster Schöffe; Jean Claude Roob (LSAP), zweiter Schöffe. Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) (ab Punkt 8 der Tagesordnung); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Jean-Marie Durrer (CSV); Victoria El Khoury (LSAP); François Gleis (CSV); Laurent Glesener (DP); Léandre Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Claire Remmy (déi Gréng), Gemeinderatsmitglieder. Sekretär: Christian Muller.

ABWESEND (ENTSCHULDIGT)

Marc Fischer (DP) Gemeinderatsmitglied; Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) Gemeinderatsmitglied (bis Punkt 7 der Tagesordnung).

1. **Genehmigung mehrerer zeitlich befristeter Verkehrsreglements.**

Zu Beginn der Sitzung werden mehrere dringende zeitlich befristete Verkehrsreglements einstimmig genehmigt: in der Rue Belle-Vue von der Rue des Carrefours bis zur Rue du Kiem (vom 28. März bis zum Ende der Arbeiten); in der Rue du Kiem (vom 28. März bis zum Ende der Arbeiten); in der Rue Federspiel und der Rue A. Fleming (vom 28. März bis zum Ende der Arbeiten); in der Rue du Bois (vom 4. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Rue du Kiem (vom 2. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Chaussée Blanche (vom 6. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Route d'Arlon, zwischen den Häusern 111 und 121 (vom 5. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Route d'Arlon, zwischen den Hausnummern 111 und 121 (vom 5. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Rue du Kiem (vom 2. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Route d'Arlon zwischen den Hausnummern 152a und 154b (vom 19. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Rue du Kiem 161 (vom 16. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Rue des Romains (CR 181) (vom 25. April bis zum Ende der Arbeiten); in der Rue du Plébiscite (vom 25. April bis zum Ende der Arbeiten).

2. Billigung mehrerer notarieller Urkunden.

Vor der Aussprache über die Billigung mehrerer notarieller Urkunden informiert Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) die Mitglieder des Gemeinderats darüber, dass vorübergehend drei Wohnungen für ukrainische Familien für voraussichtlich sechs Monate zur Verfügung stehen.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) erkundigt sich, ob bereits Ukrainer in ihr Heimatland zurückgekehrt sind. Diesbezüglich ist dem Bürgermeister nichts bekannt.

Die notariellen Urkunden betreffen die Kündigung eines Erbpachtrechts für eine Wohnung in der Résidence Alpha, die erneut zum Verkauf angeboten wird. Dem stimmen sämtliche Mitglieder des Gemeinderats zu.

Des weiteren geht es um den Ankauf durch die Gemeinde Strassen eines Hauses, welches 73, Rue des Romains in Strassen gelegen ist. Der Kaufpreis beträgt 2.119.000 €. Dieser Kauf wird einstimmig gebilligt.

Zwei Urkunden bescheinigen die kostenlose Abtretung an die Gemeinde Strassen von Grundstücken, nämlich einerseits einer Parzelle der Gesellschaft Bauhaus von 0,30 Ar in der Rue des Romains, einer Parzelle von 4,52 Ar in der Chaussée Blanche und einer Parzelle von 0,01 Ar in der Rue Molitor-Peffer und andererseits einer Parzelle der Gesellschaft Tracol von 17,90 Ar in der Rue Thomas Edison.

Diese werden einstimmig von den Mitgliedern des Gemeinderats angenommen.

3. Annahme einer Vereinbarung mit dem gemeinnützigen Verein „Liewensufank“.

Schöffe Betty Welter-Gaul (LSAP) stellt die Vereinbarung bezüglich des „Service BabyPlus“ der „Initiativ Liewensufank a.s.b.l.“ vor.

Sie betont, dass es sich hierbei um ein Angebot handelt, welches unabhängig von Religion und Parteizugehörigkeit ist und darauf abzielt, jungen Eltern Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihr Kind großziehen können,

und gleichzeitig denjenigen, die dies wünschen, Informationen über Abtreibung und Gesundheitsprobleme anbietet.

BabyPlus unterstützt Eltern nach der Geburt und bietet eine Beratung in mehreren Sprachen an, wenn nötig mit Hilfe eines Dolmetschers.

Eine Plattform, welche sich aus drei Mitgliedern jeder der unterzeichnenden Parteien zusammensetzt, ist für die Überwachung der Tätigkeiten zuständig. Die Kosten für die Gemeinde Strassen belaufen sich auf 23.880 € jährlich. Die Vereinbarung wird stillschweigend verlängert und kann mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten beendet werden.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) betont, dass der „Service BabyPlus“ keinerlei Auswirkungen auf bereits vorhandene medizinische Vorsorgeuntersuchungen für Kinder hat. Es handelt sich hierbei um einen unabhängigen Dienst für junge Eltern von „Liewensufank“. Da es in Strassen jährlich etwa 100 Neugeborene gibt, ist das Schöffenkollegium der Ansicht, dass es sich um ein positives Angebot handelt.

Während Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) sich nach den Büroräumen für den Verein erkundigt, welche, so der Bürgermeister, nicht beantragt wurden, unterstreicht Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) die Bedeutung der Mehrsprachigkeit des Angebotes und betont, dass immer mehr junge Eltern die Dienste einer Hebamme in Anspruch nehmen, wobei BabyPlus die jungen Eltern in ihrem Zuhause unterstützt.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) unterstreicht die Notwendigkeit, die Einwohner und insbesondere die Nicht-Luxemburger für dieses Angebot zu sensibilisieren.

Die Vereinbarung wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4. Genehmigung der Vereinbarung mit dem „Club Senior“ für das Jahr 2022.

Der Schöffe Jean Claude Roob (LSAP) stellt die Vereinbarung mit dem „Club Senior“ für das Jahr 2022 vor.

Er verweist auf die rund 1.100 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 80 Jahren und gibt Auskunft über die Altersstruktur innerhalb des „Club Senior“.

Im vergangenen Jahr wurden vier Mittagstische organisiert und es wurden fünf Broschüren an die Mitglieder verteilt. 750 Mitglieder sind Einwohner der Gemeinde Strassen, während etwa 400 Mitglieder aus anderen Gemeinden kommen.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) weist darauf hin, dass 87 % der Kosten vom Staat übernommen werden. Sowohl das Schöffenkollégium als auch die Mitglieder der verschiedenen Fraktionen bedanken sich bei den Verantwortlichen des "Club Senior" für ihren Einsatz.

Gemeinderatsmitglied Victoria El-Khoury (LSAP) erwähnt ein Gespräch mit einem Sophrologen und betont, wie wichtig z. B. Atemübungen für ältere Menschen sind. Sie erkundigt sich nach dem kommunalen Plan für ältere Menschen.

Schöffe Betty Welter-Gaul (LSAP) berichtet, dass dieser Plan in Ausarbeitung ist, dass Fragebögen an die Einwohner verschickt werden, die anschließend ausgewertet werden müssen, so dass die Ergebnisse Mitte/Ende September im Gemeinderat erörtert werden können.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) wiederum unterstützt die Anregung bezüglich der Sophrologie und möchte prüfen, was in diesem Bereich machbar ist.

Die Vereinbarung mit dem „Club Senior“ wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung von Verträgen für die Nutzung von Gemeinschaftsgärten.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) erläutert die Vergabe der Gemeinschaftsgärten im „Millewee“, die den Interessenten über Losverfahren zugeteilt wurden.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Durrer (CSV) schlägt vor, Parzellen zu kontrollieren, die nicht ausreichend gepflegt werden. Der Bürgermeister gibt diesbezüglich jedoch zu bedenken, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sei, diese Gärten zu pflegen.

Das Gemeinderatsmitglied Claire Remmy (déi Gréng) schlägt vor, Kurse zum Thema Gartenarbeit anzubieten, zu denen auch Kinder eingeladen werden sollten, da sie oft nicht mehr wissen, wie man einen Garten bewirtschaftet. Dieser Vorschlag wird vom Bürgermeister unterstützt. Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) schlägt außerdem Einführungskurse für neue Pächter vor, da diese sonst überfordert sein könnten.

Die Pachtverträge werden einstimmig angenommen.

6. Genehmigung eines Vorverkaufsvertrags.

Ein Vorvertrag für den Kauf eines Gebäudes auf einem Grundstück von 5,67 Ar in der Rue des Prés in Strassen, zu einem Kaufpreis von 1.815.000 €, wird einstimmig angenommen. Da die Nutzung noch nicht festgelegt wurde, betont Gemeinderatsmitglied François Gleis (CSV), dass hier ein größeres Projekt umgesetzt werden könnte, während Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) hier eine optimale Gelegenheit für einen Grundstückstausch im Dorfkern sieht.

7. Benennung eines Vertreters der Gemeinde im gemeinnützigen Verein „Mouvement pour l'Égalité des Chances“ (Chancengleichheitsbewegung).

In geheimer Abstimmung wird der Schöffe Jean Claude Roob (LSAP) zum Vertreter der Gemeinde im gemeinnützigen Verein „Mouvement pour l'égalité des chances“ ernannt.

8. Genehmigung mehrerer Mietverträge.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) stellt drei Mietverträge für das Ärztehaus vor, wo es große Veränderungen gegeben hat.

So wird eine 41,9 m² große Arztpraxis mit einem Wartezimmer von 16,5 m² und einem Abstellraum von 6,7 m² an einen Allgemeinmediziner vermietet.

Hinzu kommt eine Zahnarztpraxis von 66 m² mit einem Wartezimmer von 16,10 m² und einem Büro mit einer Fläche von 12,40 m² sowie zwei Lagerräumen von jeweils 6,7 m².

Ein weiterer Raum mit einer Fläche von 32,30 m² wird an einen Krankenpfleger vermietet.

Diese Mietverträge werden einstimmig angenommen.

Hinsichtlich der Mietverträge betont Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP), dass angesichts des rasanten Ansteigens der Nebenkosten diese in den Mietverträgen aufgeführt werden sollten.

Schöffe Betty Welter-Gaul (LSAP) stellt die beiden Mietverträge für die Sozialwohnung an der Route d'Arlon vor.

Nach einer Erörterung der Unzulänglichkeiten des Pacte Logement 2.0 werden beide Mietverträge einstimmig gebilligt.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) regt an, dass das Schöffengericht beim Fonds du Logement wegen des Erscheinungsbildes ihres Gebäudes interveniert.

9. Beschluss über teilweise Änderungen des Haushalts für das Jahr 2022.

Der Schöffe Jean Claude Roob (LSAP) stellt die verschiedenen Änderungen des Haushalts vor, die mit Mehrausgaben von insgesamt 577.057,13 € einhergehen. Es handelt sich hierbei meist um kleinere Beträge für die Anpassung an den Preisindex. Höhere Zusatzausgaben von 345.966,36 € fallen dagegen für die Wohnsiedlung Piesch an, jeweils 50.000 € für die Preiserhöhung bei Anwaltshonoraren und Publikationen und 24.000 € als zusätzliche Mittel für den Service Baby-Plus. Für die Sicherung der Waldwege fallen 30.000 € an und für die Notbeleuchtung (Saint-Exupéry) 6.000 €. Diese Änderungsanträge werden einstimmig angenommen, nachdem der Bürgermeister auf verschiedene Fragen diesbezüglich eingegangen ist.

10. Genehmigung des Kostenvorschlags für die Umgestaltung und den Bau einer Veranda für das Restaurant „Lion d'Or“.

Der Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) teilt mit, dass mit dem endgültigen Urteil vom 22. März die Zwangsäumung des Lion d'Or am 22. Mai rechtskräftig ist.

Nun liegt das Konzept für die Renovierung dieses Gebäudes vor, mit einem vorläufigen Kostenvorschlag von 1.663.637,74 €.

Diese Kosten umfassen den Einbau einer Behindertentoilette im Erdgeschoss, das Entfernen der Glaspyramide auf der Terrasse und den Bau einer Veranda, so dass nach Abschluss der Arbeiten insgesamt 104 Plätze im Restaurant zur Verfügung stehen werden. Es steht jedoch nicht die gesamte Anzahl an Plätzen für den Restaurantbetrieb zur Verfügung, ein Teil davon bleibt Gästen vorbehalten, die ein Getränk zu sich nehmen wollen.

Allerdings bleiben noch einige Detailfragen zu klären, wie z. B. der unschöne Durchgangsbereich. Doch mit dem neuen Tresen und dem neuen Speisesaal wurde ein ansprechender Rahmen geschaffen, um dem neuen Betreiber optimale Voraussetzungen zu bieten.

Bei der anschließenden ausführlichen Diskussion geht Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) auf die künftige Gestaltung des Durchgangsweges ein und den Lichteinfall im Untergeschoss nachdem die Pyramide entfernt wurde. Gemeinderatsmitglied François Gleis (CSV) ist der Ansicht, dass der Durchgang bestehen bleiben muss, um zu einem späteren Zeitpunkt den Zugang von der Route d'Arlon zum Zentrum von Strassen 2030 zu ermöglichen. Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) spricht über den Erhalt des Durchgangsbereichs und die Nutzung der Wohnungen. Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) erinnert an die immer noch ausstehende Diskussion über den künftigen Mietpreis, die Aufsicht am Nachmittag und die freizuhaltenden Tische. Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) erkundigt sich nach der Vermietung der Wohnungen und Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) nach dem Bodenbelag in der Bar-Brasserie, während Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Durrer (CSV) auf den Erhalt des Nord-Süd-Durchgangs usw. zurückkommt.

Nach einer ausführlichen Aussprache betont Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV), dass man über den Durchgang beraten solle, sobald konkrete Pläne vorliegen. Momentan gehe es nur um die Erörterung des vorläufigen Kostenvorschlags. Dieser wird im anschließend einstimmig angenommen.

11. Billigung einer Abgabenverordnung für die „Marche gourmande“.

Der Gemeinderat verabschiedet einstimmig die Einführung einer kommunalen Abgabe für die Anmeldung zum Feinschmeckermarsch, der „Marche gourmande“, die am 15. Mai von der Integrationskommission organisiert wird. Diese Anmeldegebühr beträgt 25 € für Personen ab 15 Jahren. Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen unter 15 ist kostenlos. Die Einnahmen des Feinschmeckermarsches werden an den Verein ohne Gewinnzweck (a.s.b.l.) „Pharmaciens sans Frontières Luxembourg“ gespendet.

In diesem Zusammenhang weist Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) darauf hin, dass dem Gemeinderat demnächst eine Neuregelung der Abgabenverordnung vorgelegt werden wird.

12. Urbanismus:

a. Annahme einer Vereinbarung im Rahmen des Teilbebauungsplans PAP „Suebelfeld“;

Im Rahmen der Bemühungen um erschwinglichen Wohnraum hat die Gemeinde mit den Unternehmen Tracol und Olos Vereinbarungen über den Kauf von Wohnungen unterzeichnet.

Eine erste Übereinkunft betrifft den Kauf von Wohnungen im PAP „Suebelfeld“, wo gemäß des Gesetzes von 2004 10% der bebauten Fläche zu angemessenen Preisen vergeben werden muss. Dies entspricht einer Gesamtfläche von 1.567 m², die zu einem Preis von 5.700 €/m² für Wohnungen, 2.280 €/m² für Balkone und 2.280 €/m² für Terrassen und Keller sowie 30.000 € pro überdachten Parkplatz erworben werden kann.

Diese Vereinbarung wird mit den Gegenstimmen der Gemeinderatsmitglieder Laurent Glesener (DP) und Léandre Kandel (DP) angenommen.

b. Annahme einer Vereinbarung im Rahmen des Teilbebauungsplans PAP „Thomas Edison“;

Die Vereinbarung über den PAP „Thomas Edison“ umfasst eine Gesamtfläche von 1.100 m², die für erschwinglichen Wohnraum vorbehalten ist. Die Kaufpreise liegen bei 5.700 €/m² für Wohnflächen, 2.280 €/m² für Balkone und 2.280 €/m² für Terrassen

und Kellerräume sowie 30.000 € pro überdachten Stellplatz. Diese Vereinbarung wird einstimmig angenommen.

Bei der Aussprache wurde über die verschiedenen Indexierungen diskutiert sowie über die Bedingungen (Martine Dieschburg-Nickels, DP) des Kaufs und Weiterverkaufs mittels eines Erbpachtvertrags (Martine Dieschburg-Nickels, DP; François Gleis, CSV); Paul Klensch, LSAP).

c. Beschluss im Rahmen des PAP „Rackebierg“, Lose 1 - 22;

d. Beschluss im Rahmen des PAP „Rackebierg“, Lose 23 - 24;

e. Beschluss im Rahmen des PAP „Rackebierg“, Los 25.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) weist auf die problematische Hanglage mit schmalen Parzellen hin, die es in diesem PAP gibt. Daher gelten für verschiedene Grundstücke Ausnahmeregelungen, was beispielsweise die Höhe der Stützmauern, den Abstand zu Nachbargrundstücken oder den Bau von Swimmingpools anbelangt.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Durrer (CSV) stört sich an den privaten Swimmingpools, da es einerseits Einschränkungen für Kiesgärten gäbe, andererseits aber die Betonierung durch Swimmingpools erlaubt sei. Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) merkt an, dass private Wünsche im Rahmen der vorgegebenen Grenzen berücksichtigt werden müssen.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) zeigt sich bestürzt über diesen PAP und würde ihm im Nachhinein nicht mehr zustimmen. Sie schlägt vor, in Zukunft vor Genehmigung solcher Projekte eine Ortsbesichtigung durchzuführen, damit so etwas nicht mehr vorkommt. Insbesondere weist sie auf die Höhe der Stützmauern hin und wirft die Frage auf, ob wirklich jeder Quadratmeter genutzt werden muss.

Sie bedauert, dass manche Projekte vom Gemeinderat genehmigt werden, ohne die damit einhergehenden Konsequenzen zu kennen.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) unterstützt ebenfalls den Vorschlag einer Baustellenbesichtigung vor Erteilung von Baugenehmigungen.

Die drei PAPs werden in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

13. Verschiedenes.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) informiert die Mitglieder des Gemeinderats über den Besuch der Innenministerin in Strassen, der am 13. Juli stattfindet, und darüber hinaus, dass das Personalfest trotz der Covid-bedingten Einschränkungen stattfinden wird.

Außerdem weist er auf ein Konzert des Musikvereins Strassen am 7. Mai in Losheim hin, sowie auf eine öffentliche Versammlung bezüglich des „Béchel“ (Rue des Romains) am 3. Mai im Centre Barblé. Er fügt hinzu, dass die nächste Sitzung des Gemeinderats am 1. Juni stattfinden wird.

Gemeinderatsmitglied Victoria El-Khoury (LSAP) informiert über das vom Integrationsausschuss angebotene Sprachimmersionsprogramm für Luxemburgisch. Sie merkt an, dass es mehrere Angebote für Luxemburgischkurse gibt, dass ein solches Sprachimmersionsprogramm jedoch einzigartig in Luxemburg ist. In diesem Zusammenhang erklärt sie, dass das „Walk and Talk“ regelmäßig organisiert werden wird, mit einem Treffen pro Monat, dies in Zusammenarbeit mit dem Club No Speed Limit Strassen (NSL).

Sie berichtet auch über das Projekt der Sprachaufenthalte bei luxemburgischen Familien, um dort bei verschiedenen landwirtschaftlichen Tätigkeiten mitzuhelfen und sich gleichzeitig mit den Gastgebern auf Luxemburgisch zu unterhalten, was nicht nur ein Eintauchen in die Sprache bedeutet, sondern auch in die Kultur.

Sie verweist auch auf die „Marche gourmande“, die Feinschmeckerwanderung, die am 15. Mai stattfindet und deren Erlös an „Pharmaciens sans Frontières Luxembourg“ gespendet wird, um den Verein ohne Gewinnzweck bei seiner Hilfe durch den Kauf von Medikamenten und Verbandsmaterial für die ukrainische Bevölkerung zu unterstützen Sie dankt dem Schöffenkollegium für dessen Unterstützung.

Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) regt an, dass solche Sprachtreffen vielleicht zusammen mit dem Seniorenclub organisiert werden könnten, und erkundigt sich, warum die Gemeinde Strassen nicht dem SICA, dem Gemeindesyndikat für Abfall, beigetreten ist.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) erklärt, dass im Falle eines Beitritts höhere Kosten für die Gemeinde Strassen entstehen würden als dies aktuell der Fall ist.

Das Mitglied des Gemeinderats Claire Remmy (déi Gréng) hebt hervor, dass in Bezug auf die vereinbarten Klimaziele noch viel zu tun bleibe und schlägt unter anderem eine Baumpflanzaktion vor.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) stimmt dem zu, merkt allerdings an, dass man sich realistische und erreichbare Ziele setzen müsse.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) weist auf den Obstgarten hin, berichtet, dass bei einer Ruhebänk am „Rehbiërg“ in Richtung Schießstand ein Abfalleimer fehlt, kritisiert die schlechte Pflege der baumbestückten Grünflächen durch ein externes Unternehmen und bemängelt auch die Beleuchtung zwischen der Rue des Carrefours und der Rue de l'Industrie.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) betont, dass es sich um eine Nationalstraße handele, für die die Straßenbauverwaltung zuständig sei.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) geht auch auf die Straßenbeleuchtung ein und die daraus resultierende Lichtverschmutzung, auf die klimatischen Auswirkungen für die Wälder, den Vorteil von Elektroautos mit Solarantrieb und den Mangel an Bienen und schlägt vor, dass die Gemeinde Bienenstöcke aufstellen möge. Des weiteren geht er auf irreparable Elektrogeräte ein und die steigende Anzahl an Fahrzeugen, die noch dazu immer größer werden, die ungleiche Verteilung des weltweiten Reichtums und den schlechten Zustand der Wanderwege im Park Riedgen.

Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) stellt Fragen bezüglich des Waldfriedhofs, für den laut Bürgermeister alle notwendigen Genehmigungen eingeholt

wurden. Außerdem erkundigt sich Paul Klensch bezüglich des Erwerbs des Sparkassengebäudes wegen eines vom ehemaligen Schöffenkollégium geplanten Grünkorridors sowie nach einer Fahrradwaschanlage beim Fraiheetsbam (für die es laut Bürgermeister am gewünschten Ort keine Genehmigung geben wird) und nach dem Mangel an Angeboten für Babys im Schwimmbad (welche laut Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) in ausreichendem Maß vorhanden sind).

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) entschuldigt sich, dass sie nicht am Personalfest teilnehmen kann und dankt allen Mitarbeitern für ihren Einsatz, aufgrund dessen es möglich war, das ukrainische Haus innerhalb von drei Tagen auf Vordermann zu bringen.

Sie begrüßt die Ankündigung der Nachbarschaftsfeste, die stets für eine gute Interaktion zwischen den Bürgern förderlich sind. Empört ist sie jedoch über ein diesbezügliches Flugblatt, auf dem der Schöffe Jean Claude Roob (LSAP) und das Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) die Einwohner des Reckenthal zu diesem Anlass am 8. Mai zu einem Aperitif einladen. Dies sei nicht Sinn und Zweck von Nachbarschaftsfesten. Als gewählter Volksvertreter sei man eine „Person des öffentlichen Lebens“, für die ein derartiges Vorgehen unangemessen sei. Eine solche Aktion sei zwar nicht vom Gesetz verboten, jedoch moralisch und ethisch verwerflich. Ein solches Verhalten wäre in der Vorwahlzeit sogar strafbar.

Sie ist zutiefst entrüstet über dieses Verhalten des Finanzschöffen und fordert eine entsprechende Charta seitens des Innenministeriums, um derartige Vorgehensweisen zu verhindern. Außerdem solle man nicht auf das Ministerium warten, sondern als Gemeinde Strassen einen Ethikkodex ausarbeiten.

Der Schöffe Jean Claude Roob (LSAP) beteuert, dass er dies nicht in seiner Funktion als Finanzschöffe getan habe, sondern als Wiedergutmachung für die Anwohner angesichts der Unannehmlichkeiten, die ihnen durch die seit über einem Jahr bestehende Baustelle in Reckenthal entstanden seien. Da sich außerdem nur 17 Personen angemeldet hätten, organisiere er die Veranstaltung nun bei sich zu Hause.

Gemeinderatsmitglied Paul Klensch (LSAP) bedauert, dass er in gutem Glauben etwas organisiert habe und wundert sich über eine derartige Reaktion im Gemeinderat. Auf jeden Fall entschuldigt er sich für sein Verhalten, bei dem es keinerlei böse Hintergedanken gegeben habe.

Rücktritt von Gemeinderatsmitglied François Gleis (CSV)

Die meisten Gemeinderatsmitglieder sind überrascht, als Gemeinderatsmitglied François Gleis (CSV) ein großformatiges Foto des Gemeinderats von 1994 an die Anzeigetafel hängt.

Von den elf Mitgliedern des damaligen Gemeinderats ist nur noch François Gleis als Mitglied des aktuellen Gemeinderats übrig geblieben. Mit der heutigen Sitzung beendet auch er nach 29 Jahren seine Teilnahme im Gemeinderat.

Da er ohnehin nicht beabsichtigt, sich erneut zur Wahl zu stellen, möchte er einem anderen Kandidaten die Möglichkeit geben, sich mit dem politischen Leben vertraut zu machen.

Er dankt der Gemeinde Strassen, die ihm 29 Jahre lang ihr Vertrauen geschenkt hat, den Schöffen und den Gemeinderatsmitgliedern, dass sie ihn so viele Jahre lang ertragen haben, was nicht immer einfach gewesen sei. „Mein Sternzeichen ist Skorpion. Skorpione sind schwierig, weil sie gerne piksen“. Doch sein Piksen sei nie persönlich gemeint gewesen, sondern immer im Interesse der Einwohner von Strassen, für die er sich immer eingesetzt hat. Auch das Gewerkschaftswesen habe er von klein auf gelebt, da ihm soziale Aspekte schon immer am Herzen lagen. Deshalb ist er besonders stolz darauf, dass die Gemeinde Strassen ihr eigenes Sozialamt beibehalten hat, um ihren Einwohnern helfen zu können. Er hat sich auch stets bemüht, Wohnraum zu mobilisieren, um so die jungen Bürger in der Gemeinde zu halten. Obwohl die Preise sehr hoch sind, können sie das sportliche und kulturelle Leben in Strassen genießen.

Sein großer Dank gilt auch den Verwaltungsdiensten und den technischen Diensten sowie den Gemeindearbeitern, auch wenn er sie oft genug stresste, wenn ihm etwas nicht schnell genug ging.

Als scheidendes Gemeinderatsmitglied und ehemaliger Schöffe dankt er besonders dem Gemeindesekretär Christian Muller, der ihm in seiner Zeit als Schöffe immer geduldig kurz vor der Gemeinderatssitzung sämtliche Dossiers ausführlich erklärte, damit er im Falle einer Verhinderung des Bürgermeisters vorbereitet sei.

Mit seinen Dankesworten an all diejenigen, die von den Einwohnern Strassens gewählt wurden und für deren Wohl sie sich einsetzen sollten, verknüpft er seine herzlichsten Wünsche für die Zukunft.

Die Anwesenden bedanken sich bei dem scheidenden Gemeinderatsmitglied mit einer „Standing Ovation“.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) bestätigt, dass François Gleis stets die Interessen der Gemeinde und ihrer Einwohner vertreten hat. François Gleis habe ihm das Politikerhandwerk beigebracht, insbesondere im Bereich Sozialpolitik. Das Sozialamt lag ihm immer sehr am Herzen, eine Stärke der Gemeinde Strassen. Er blieb mit Herz und Seele Gewerkschafter und setzte sich sehr für die Belange der Beschäftigten der Gemeinde ein. Mit ihm verliere man einen Menschen, der sich 29 Jahre lang aufrichtig für die Bürger von Strassen eingesetzt hat und der ein sehr gutes Gedächtnis für die in den Gemeinderäten getroffenen Entscheidungen habe.

Der spontane Applaus, der zu einer „Standing Ovation“ wurde sei ehrlich. Er habe in diesen 29 Jahren viel erlebt, manchmal auch schwierige Zeiten, und die Gemeinde müsse sich überlegen, wie sie diesen Abschied in gebührendem Rahmen gestalten kann.

Diese Entscheidung sei ihm sicherlich nicht leicht gefallen und als Persönlichkeit bleibe er wahrscheinlich unersetzlich. „Du hast mir auf meinem politischen Weg sehr geholfen, auch wenn ich nicht immer alles sofort verstanden habe, aber wir haben immer einen gemeinsamen Weg gefunden.“

Und das absolut Einzigartige dabei ist, dass François Gleis 29 Jahre lang bei keiner einzigen Sitzung des Gemeinderats fehlte.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) äußert ihr Erstaunen über diese Entscheidung und

würdigt in ihrem eigenen Namen und im Namen der DP die Verdienste von François Gleis, der 29 Jahre lang die Interessen der Bürger von Strassen vertreten hat.

Er war stets gut vorbereitet und blieb ein vorbildlicher Politiker. Aus diesem Grund habe sie ihn in seinen Ämtern immer respektiert. Auch als Oppositionspolitiker war er nie „bissig“ und stets bereit, zuzuhören. Sie wird ihn vermissen, weil er sich stets für die Bürger der Gemeinde eingesetzt hat.

Gemeinderatsmitglied Victoria El-Khoury (LSAP) äußert ebenfalls ihre große Achtung für den Einsatz von François Gleis aus, der das politische Bild Strassens geprägt hat.

Schöffe Betty Welter-Gaul (LSAP) erklärt, dass das Soziale sie mit François Gleis verbindet, von dem sie viel gelernt habe. Sie habe enormen Respekt vor seiner Arbeit, seinem Wesen und seinen Beziehungen zu den Arbeitnehmern. Er habe sich bis ins kleinste Detail um die Menschen gekümmert und sei selbst ein sozialer und loyaler Mensch, der sich immer an das gehalten hat, was er beschlossen hat.

Gemeinderatsmitglied Claire Remmy (déi Gréng) erinnert sich auch an François Gleis, mit dem sie als neunjährige Schülerin ein Interview führte, das einen bleibenden Eindruck bei ihr hinterlassen hat.

François Gleis dankt den Sprechern für ihre aufrichtigen Worte und wünscht ihnen alles Gute, auch wenn der Arbeitsaufwand für die Gemeinderatsmitglieder sicherlich weiter zunehmen werde.

14. Personalangelegenheiten:

a. Genehmigung des Kollektivvertrags für Angestellte der Gemeinde.

Bürgermeister Nicolas Pundel (CSV) stellt den Tarifvertrag für Gemeindeangestellte vor, der eine vollständige Gleichstellung von Männern und Frauen sicherstellt.

Ausschlaggebend ist einzig das Ausbildungsniveau, H1 ohne erforderliches Diplom, H2 mit CCM und H3 mit DAP.

Neu ist auch die Einführung eines Zeitsparkontos, auf dem bis zu 1.800 Stunden „angespart“ werden können.

Gehälter und Laufbahnen werden in einer einzigen Tabelle zusammengefasst, wobei die Möglichkeit besteht, durch Beförderung die Laufbahn zu wechseln.

Der Bürgermeister bedankt sich bei all jenen, die intern an der Ausarbeitung dieses wahrscheinlich einzigartigen Kollektivvertrags mitgewirkt haben.

Die Mitglieder des Gemeinderates Martine Dieschburg-Nickels (DP) und Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) begrüßen vor allem die gleichstellungsorientierte Ausrichtung dieses Tarifvertrages.

b. Entscheidung über eine Gehaltsfestsetzung (unter Ausschluss der Öffentlichkeit).

In einer nichtöffentlichen Sitzung diskutiert der Gemeinderat über die Festlegung des Gehalts eines Gemeindebeamten.

Séance du conseil communal du 27 avril 2022

ORDRE DU JOUR

1. **Approbation de plusieurs règlements temporaires de circulation.**
2. **Approbation de plusieurs actes notariés.**
3. **Adoption d'une convention avec l'association sans but lucratif « Liewensufank ».**
4. **Approbation de la convention « Club Senior » pour l'année 2022.**
5. **Approbation des contrats de mise à disposition des jardins communaux.**
6. **Approbation d'un compromis de vente.**
7. **Désignation d'un représentant communal auprès de l'association sans but lucratif « Mouvement pour l'Égalité des Chances ».**
8. **Approbation de plusieurs contrats de bail.**
9. **Décision portant sur des modifications partielles du budget de l'année 2022.**
10. **Approbation du devis estimatif relatif au réaménagement et la construction d'une véranda pour le restaurant « Lion d'Or ».**
11. **Adoption d'un règlement-taxe relatif à la marche gourmande.**
12. **Urbanisme :**
 - a. **Adoption d'une convention dans le cadre du PAP « Suebelfeld » ;**
 - b. **Adoption d'une convention dans le cadre du PAP « Thomas Edison » ;**
 - c. **Décision dans le cadre du PAP « Rackebierg », lots 1 - 22 ;**
 - d. **Décision dans le cadre du PAP « Rackebierg », lots 23 - 24 ;**
 - e. **Décision dans le cadre du PAP « Rackebierg », lot 25.**
13. **Divers**
14. **Affaires de personnel :**
 - a. **Approbation de la convention collective pour les salariés communaux.**
 - b. **Décision portant sur une fixation de traitement (huis clos).**

PRÉSENTS

Nicolas Pundel (CSV), bourgmestre ; Betty Welter-Gaul (LSAP), 1^{er} échevin ; Jean Claude Roob (LSAP), 2^e échevin. Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) (à partir du 8^e point de l'ordre du jour); Martine Dieschburg-Nickels (DP) ; Jean-Marie Durrer (CSV) ; Victoria El Khoury (LSAP) ; François Gleis (CSV) ; Laurent Glesener (DP) ; Léandre Kandel (DP) ; Paul Klensch (LSAP) ; Claire Remmy (déi Gréng), conseillers.
Secrétaire : Christian Muller.

ABSENTS (EXCUSÉS)

Marc Fischer (DP) conseiller ; Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) conseillère (jusqu'au 7^e point de l'ordre du jour).

1. Approbation de plusieurs règlements temporaires de circulation.

Au début de la séance, les membres du conseil communal approuvent à l'unanimité divers règlements de circulation temporaires urgents, dans la rue Belle-Vue de la rue des Carrefours à la rue du Kiem (du 28 mars jusqu'à la fin des travaux) ; dans la rue du Kiem (à partir du 28 mars jusqu'à la fin des travaux); dans la rue Federspiel et la rue A. Fleming (du 28 mars jusqu'à la fin des travaux) ; dans la rue du Bois (du 4 avril jusqu'à la fin des travaux) ; dans la rue du Kiem (du 2 avril jusqu'à la fin des travaux) ; dans la Chaussée Blanche (du 6 avril jusqu'à la fin des travaux) ; dans la route d'Arlon, entre les maisons 111 et 121 (du 5 avril jusqu'à la fin des travaux) ; dans la rue du Kiem (du 2 avril jusqu'à la fin des travaux) ; dans la route d'Arlon entre les maisons 152a et 154b du 19 avril jusqu'à la fin des travaux) ; au 161, rue du Kiem du 16 avril jusqu'à la fin des travaux) ; dans la rue des Romains (CR 181) (du 25 avril jusqu'à la fin des travaux) ; dans la rue du Plébiscite (du 25 avril jusqu'à la fin des travaux).

2. Approbation de plusieurs actes notariés.

Avant la discussion sur l'approbation de plusieurs actes notariés, le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) informe

les membres du conseil communal que trois appartements sont temporairement disponibles pour les familles ukrainiennes pour une période prévue de six mois.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) demande si des Ukrainiens sont déjà rentrés dans leur pays d'origine, ce dont le bourgmestre n'a pas connaissance.

Les actes notariés concernent la résiliation d'un droit d'emphytéose concernant un appartement de la Résidence Alpha qui est remis en vente. Tous les membres du conseil communal sont d'accord avec cela.

Un autre dossier concerne l'achat d'une maison au 73, rue des Romains à Strassen, par la commune de Strassen pour un prix de 2.119.000 €. Cet achat est approuvé à l'unanimité.

Deux actes confirment la libre cession de terrains, à savoir une parcelle de la société Bauhaus de 0,30 are dans la rue des Romains, une parcelle de 4,52 ares dans la chaussée Blanche et une parcelle de 0,01 are dans la rue Molitor-Peffer à la commune de Strassen, et d'autre part, une parcelle de la société Tracol de 17,90 ares dans la rue Thomas Edison.

Tous les conseillers approuvent.

3. Adoption d'une convention avec l'association sans but lucratif « Liewensufank ».

L'échevin Betty Welter-Gaul (LSAP) présente la convention relative au « Service BabyPlus » de l'« Initiativ Liewensufank a.s.b.l. ».

Ce faisant, elle souligne la neutralité de ce service en ce qui concerne la religion et l'affiliation à un parti politique, ainsi que l'objectif de montrer aux jeunes parents les possibilités d'élever leur enfant tout en fournissant des informations sur l'avortement et les problèmes de santé aux personnes qui le désirent.

BabyPlus offre aux parents un soutien post-natal avec des consultations dans différentes langues, au besoin avec l'aide d'un interprète.

Une plate-forme composée de trois membres de chacune des parties signataires surveillera les activités.

Les coûts pour la commune de Strassen s'élèvent à 23.880 € par an. La convention est tacitement renouvelée et peut être dissoute avec un préavis de trois mois.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) souligne que le service Babyplus n'a pas d'incidence sur le contrôle médical pour enfant déjà existant. Il s'agit ici d'un service indépendant de « Liewensufank » pour les jeunes parents. Avec environ 100 naissances par an à Strassen, le collège échevinal est d'avis qu'il s'agit d'une offre positive.

Alors que le conseiller Laurent Glesener (DP) s'enquiert des espaces de bureaux pour l'association, ce qui, selon le bourgmestre, n'est pas demandé, la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) souligne l'importance du multilinguisme et le fait que de plus en plus de jeunes parents ont recours aux services d'une sage-femme, Babyplus travaillant pour aider les jeunes parents à la maison.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) souligne la nécessité de sensibiliser les résidents et en particulier les non-Luxembourgeois à ce service.

La convention est adoptée avec les voix de tous les conseillers.

4. Approbation de la convention « Club Senior » pour l'année 2022.

L'échevin Jean Claude Roob (LSAP) présente la convention avec le « Club Senior » pour l'année 2022.

Il fait référence aux quelques 1.100 membres avec une moyenne d'âge de 80 ans et donne des informations sur la structure d'âge au sein du « Club Senior ».

L'année dernière, quatre tables de déjeuner ont été organisées et cinq brochures distribuées aux membres, avec 750 membres provenant de la commune de Strassen, tandis qu'environ 400 membres provenaient d'autres communes.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) souligne la contribution de l'Etat à 87 %. Tant le collège échevinal que les membres des différents groupes tiennent à

remercier les responsables du « Club Senior » pour leur engagement.

La conseillère Victoria El-Khoury (LSAP) mentionne une conversation avec un sophrologue et souligne l'importance, par exemple, des exercices respiratoires pour les personnes âgées. Elle s'enquiert du plan communal concernant les personnes âgées.

L'échevin Betty Welter-Gaul (LSAP) rapporte que ce plan est en préparation, que des questionnaires sont envoyés aux résidents et doivent ensuite être évalués afin que les résultats puissent être discutés au conseil communal vers la mi-septembre / fin septembre.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV), pour sa part, soutient l'idée de la sophrologie et veut examiner ce qui est faisable dans ce domaine.

La convention avec le « Club Senior » est adoptée à l'unanimité.

5. Approbation des contrats de mise à disposition des jardins communaux.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) explique l'attribution des jardins municipaux dans le « Millewee ». Ils ont été attribués par tirage au sort aux intéressés.

Le conseiller Jean-Marie Durrer (CSV) propose de contrôler les parcelles qui ne sont pas suffisamment entretenues, mais le bourgmestre note qu'il n'appartient pas à la commune d'entretenir ces jardins.

La conseillère Claire Remmy (déi Gréng) suggère d'offrir des cours de jardinage auxquels les enfants seraient également invités, car ils ne savent souvent plus travailler dans les jardins. Cette proposition trouve le soutien du bourgmestre. Le conseiller Léandre Kandel (DP) propose également des cours d'initiation pour les nouveaux locataires car ceux-ci pourraient autrement être débordés.

Les baux sont adoptés à l'unanimité.

6. Approbation d'un compromis de vente.

Un compromis de vente concernant l'achat d'un

immeuble sur un terrain de 5,67 ares dans la rue des Prés à Strassen, à un prix d'achat de 1.815.000 €, est approuvé à l'unanimité. L'utilisation n'ayant pas encore été déterminée, le conseiller François Gleis (CSV) souligne qu'il est possible de réaliser ici un projet plus vaste, tandis que le conseiller Léandre Kandel (DP) y voit une opportunité optimale pour un échange de terrains au centre du village.

7. Désignation d'un représentant communal auprès de l'association sans but lucratif « Mouvement pour l'Égalité des Chances ».

Par vote secret, l'échevin Jean Claude Roob (LSAP) est nommé représentant communal au sein de l'association à but non lucratif « Mouvement pour l'égalité des chances ».

8. Approbation de plusieurs contrats de bail.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) présente trois baux au Centre médical, où d'importants changements ont eu lieu.

Ainsi, un cabinet médical de 41,9 m² avec une salle d'attente de 16,5 m² et un débarras de 6,7 m² est loué à un médecin généraliste.

Un cabinet dentaire de 66 m² avec salle d'attente de 16,10 m² et un bureau de 12,40 m² ainsi que deux salles de stockage de 6,7 m² chacune.

Un autre local de 32,30 m² est loué à un infirmier.

Ces baux sont adoptés à l'unanimité.

En ce qui concerne les baux, le conseiller Laurent Gleisner (DP) souligne que, compte tenu de l'augmentation rapide des charges accessoires, celles-ci devraient être notées dans les baux.

L'échevin Betty Welter-Gaul (LSAP) présente les deux baux de location concernant le logement social sur la route d'Arlon.

Après une discussion relative aux inconvénients du Pacte logement 2.0, les deux baux sont approuvés à l'unanimité.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) suggère que le collège échevinal intervienne auprès du Fonds du Logement en raison de l'apparence de leur immeuble.

9. Décision portant sur des modifications partielles du budget de l'année 2022.

L'échevin Jean-Claude Roob (LSAP) présente les divers amendements au budget avec des dépenses supplémentaires d'un montant total de 577.057,13 €. Il s'agit principalement de montants plus faibles pour l'ajustement de l'indice des prix, tandis que les dépenses supplémentaires plus importantes comprennent le lotissement Piesch avec 345.966,36 €, l'augmentation du prix des honoraires d'avocats et des publications avec 50.000 € chacune et, comme crédits supplémentaires, le Service BabyPlus avec 24.000 €, la sécurisation des chemins forestiers avec 30.000 € et l'éclairage de secours (Saint-Exupéry) avec 6.000 €. Ces amendements sont adoptés à l'unanimité après que le bourgmestre a répondu à diverses questions à ce sujet.

10. Approbation du devis estimatif relatif au réaménagement et la construction d'une véranda pour le restaurant « Lion d'Or ».

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) informe qu'avec le jugement définitif du 22 mars, l'expulsion du Lion d'Or le 22 mai est juridiquement définitive.

Maintenant, le projet de rénovation de ce bâtiment est disponible, avec devis provisoire de 1.663.637,74 €.

Ces coûts comprennent l'installation de toilettes pour handicapés au rez-de-chaussée, l'enlèvement de la pyramide de verre sur la terrasse et la construction d'une véranda, de sorte qu'après l'achèvement des travaux, un total de 104 places sera disponible au restaurant. Ce nombre de places ne pourra cependant pas être totalement attribué à la restauration mais qu'une partie reste réservée aux personnes consommant des boissons.

Cependant, diverses questions détaillées restent à clarifier, comme le passage disgracieux. Mais avec un nouveau comptoir et une nouvelle salle à manger, un cadre optimal a été créé pour offrir les meilleures conditions pour le nouveau gérant.

Dans la discussion approfondie qui suit, le conseiller Paul Klensch (LSAP) discute de la conception future du passage et de l'incidence lumineuse dans le sous-sol après l'enlèvement de la pyramide. Le conseiller François Gleis (CSV) discute de la préservation nécessaire du passage afin d'assurer plus tard l'accès de la route d'Arlon au centre de Strassen 2030. Le conseiller Laurent Glesener (DP) évoque la préservation du passage et l'utilisation des appartements. Le conseiller Léandre Kandel (DP) rappelle la discussion toujours manquante concernant le prix de location ultérieur, la surveillance l'après-midi et les tables à laisser libres. La conseillère Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) s'informe sur la location des appartements et la conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) sur le revêtement du sol au bar-brasserie, tandis que le conseiller Jean-Marie Durrer (CSV) revient sur la préservation du passage nord-sud, etc.

Après une longue discussion, le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) souligne que le passage devrait être discuté dès que des plans concrets seront disponibles. Actuellement il s'agit uniquement de la discussion du devis provisoire, qui est ensuite adopté à l'unanimité.

11. Adoption d'un règlement-taxé relatif à la marche gourmande.

Le conseil communal approuve à l'unanimité l'introduction d'une taxe communale pour l'inscription à la marche gourmande qui sera organisée par la commission d'intégration le 15 mai. Ces frais d'inscription sont de 25 € pour les personnes de plus de 15 ans, la participation des enfants et des jeunes de moins de 15 ans étant gratuite. Les recettes de la marche gourmande seront versées à l'association sans but lucratif (a.s.b.l.) « Pharmaciens sans Frontières Luxembourg ».

Dans ce contexte, le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) souligne que la nouvelle réglementation des taxes communales sera bientôt soumise au conseil communal.

12. Urbanisme :

a. Adoption d'une convention dans le cadre du PAP « Suebelfeld » ;

Dans le cadre des efforts pour le logement abordable, la commune a signé des conventions avec les entreprises Tracol et Olos concernant l'achat de logements.

Une première convention traite de l'achat d'appartements dans le PAP « Suebelfeld », où, selon la loi de 2004, 10% de la surface bâtie doit être attribuée à des prix raisonnables. Cela implique une superficie totale de 1.567 m² pouvant être achetée au prix de 5.700 €/m² pour les appartements, 2.280 €/m² pour les balcons et 2.280 €/m² pour les terrasses et les caves ainsi que 30.000 € par place de parking couvert.

Cette convention est adoptée contre les voix des conseillers Laurent Glesener (DP) et Léandre Kandel (DP).

b. Adoption d'une convention dans le cadre du PAP « Thomas Edison » ;

La convention sur le PAP « Thomas Edison » couvre une superficie totale de 1.100 m² réservée aux logements à prix abordable. Les prix d'acquisitions peuvent être de 5.700 €/m² pour les surfaces d'habitations, 2.280 €/m² pour les balcons et 2.280 €/m² pour les terrasses et les caves ainsi que 30.000 € par place de parking couvert.

Cette convention est adoptée à l'unanimité.

Les discussions ont porté sur les différentes indexations et les conditions (Martine Dieschburg-Nickels, DP) de l'achat et de la revente via un bail emphytéotique (Martine Dieschburg-Nickels, DP ; François Gleis, CSV) ; Paul Klensch, LSAP)

c. Décision dans le cadre du PAP « Rackebierg », lots 1 - 22 ;

d. Décision dans le cadre du PAP « Rackebierg », lots 23 - 24 ;

e. Décision dans le cadre du PAP « Rackebierg », lot 25.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) souligne l'emplacement problématique en pente avec des parcelles étroites dans ce PAP. C'est pourquoi diverses propriétés bénéficient d'exemptions telles que la

hauteur des murs de soutènement, la distance par rapport aux propriétés voisines ou la construction de piscines.

Le conseiller Jean-Marie Durrer (CSV) est gêné par les piscines privées puisque, d'une part, les jardins de gravier sont limités mais, d'autre part, le bétonnage par des piscines est autorisé. Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) note qu'il faut tenir compte des désirs privés dans le cadre des limites prescrites.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) est consternée par ce PAP qu'elle n'approuverait plus rétrospectivement. Elle suggère qu'à l'avenir une visite des lieux soit effectuée avant l'approbation de tels projets pour que cela ne se produise plus. En particulier, elle souligne la hauteur des murs de soutènement et soulève la question de savoir si chaque mètre carré doit vraiment être exploité.

Elle regrette que certains projets soient approuvés par le conseil communal sans en connaître les conséquences.

Le conseiller Jean-Marie Durrer (CSV) soutient également la proposition de visite de chantier avant la délivrance des permis de construire.

Les trois PAP sont approuvés à l'unanimité tels qu'ils ont été présentés.

13. Divers

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) informe les membres du conseil communal de la visite de la Ministre de l'Intérieur à Strassen le 13 juillet et de l'organisation de la fête du personnel malgré les restrictions Covid.

En outre, il évoque un concert de la société musicale de Strassen le 7 mai à Losheim, ainsi qu'une réunion publique concernant le « Béchel » (rue des Romains) le 3 mai au Centre Barblé. Il informe également que la prochaine réunion du conseil communal aura lieu le 1er juin.

La conseillère Victoria El-Khoury (LSAP) fournit des informations sur le programme d'immersion linguistique en luxembourgeois proposé par la commission de

l'intégration. Elle note que plusieurs offres de cours de luxembourgeois existent mais qu'un tel programme d'immersion linguistique est unique en son genre au Luxembourg. A ce sujet, elle précise que le « walk and talk » sera organisé régulièrement, à raison d'une sortie par mois en collaboration avec le club No Speed Limit Strassen (NSL).

Elle rend également compte du projet de séjours linguistiques chez des familles luxembourgeoises afin de participer à diverses activités agricoles tout en discutant en luxembourgeois avec les hôtes, ce qui représente non seulement une immersion linguistique mais aussi culturelle.

Elle rappelle également la marche gourmande du 15 mai dont les bénéfices seront versés à « Pharmaciens sans Frontières Luxembourg » pour supporter son aide à la population en Ukraine que l'a.s.b.l. apporte via l'achat de médicaments et de pansements. Elle remercie le collège échevinal pour son soutien.

Le conseiller Léandre Kandel (DP) suggère que de telles rencontres linguistiques soient peut-être organisées avec le Club Senior et demande pourquoi la commune de Strassen n'a pas adhéré au syndicat des déchets SICA.

Ici, le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) explique que ce serait plus coûteux pour la commune de Strassen que la situation actuelle.

La conseillère Claire Remmy (déi Gréng) souligne qu'il reste beaucoup à faire en ce qui concerne les objectifs climatiques fixés et suggère, entre autres, une campagne de plantation d'arbres.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) est d'accord, mais il faut se fixer des objectifs réalistes et réalisables. Le conseiller Laurent Glesener (DP) rappelle le verger, signale qu'une poubelle manque près d'un banc de repos au « Rehbiérg » en direction du stand de tir, critique le mauvais entretien des espaces verts arborés par une entreprise extérieure et critique aussi l'éclairage entre la rue des Carrefours et la rue de l'Industrie.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) souligne qu'il s'agit d'une route nationale dont l'administration des Ponts et Chaussées est responsable.

Le conseiller Jean-Marie Durrer (CSV) évoque également l'éclairage public et la pollution lumineuse qui en résulte, l'impact climatique sur les forêts, l'avantage des voitures électriques à propulsion solaire, le manque d'abeilles et la proposition de faire installer des ruches par la commune, les appareils électriques irrécupérables et l'augmentation du nombre de véhicules qui sont de plus en plus volumineux, la répartition inégale des richesses mondiales et le mauvais état des sentiers dans le parc de Riedgen.

Le conseiller Paul Klensch (LSAP) s'enquiert du cimetière forestier pour lequel, selon le bourgmestre, toutes les autorisations nécessaires ont été obtenues. En plus Paul Klensch demande des renseignements de l'acquisition du bâtiment de la Caisse d'Épargne dans l'intérêt d'un corridor vert prévue par l'ancien collègue échevinal, d'une installation pour laver les vélos près du Fraiheitsbam, (pour laquelle, selon le bourgmestre, aucune autorisation n'est obtenue à l'emplacement désiré) et du manque d'attractions pour les bébés dans la piscine (qui, selon le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV), sont suffisamment disponibles).

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) s'excuse de ne pas pouvoir assister à la fête du personnel et remercie tout le personnel pour son engagement, grâce auquel la maison ukrainienne a pu être mise en état en trois jours.

Elle préconise l'annonce des fêtes du quartier qui favorisent toujours une bonne interaction de la part de la population. Cependant, elle est scandalisée par un tract à cet égard, sur lequel l'échevin Jean Claude Roob (LSAP) et le conseiller Paul Klensch (LSAP) invitent les habitants du Reckenthal à un apéritif à cette occasion le 8 mai. Cela n'est pas le but des fêtes de quartier. En tant qu'élu, on est une « personnalité publique » qui ne peut se permettre un tel comportement. Une pareille action n'est pas interdite par la loi, mais moralement et éthiquement. Un tel comportement serait même punissable pendant la période préélectorale.

Elle est profondément choquée par ce comportement de l'échevin des finances et exige une charte correspondante de la part du Ministère de l'Intérieur pour empêcher de telles actions. En outre, on ne

devrait pas attendre le ministère, mais élaborer un code de déontologie en tant que commune de Strassen.

L'échevin Jean Claude Roob (LSAP) affirme qu'il n'aurait pas fait cela en tant qu'échevin des finances, mais au titre de compensation pour les habitants à la suite des inconvénients créés par le chantier du Reckenthal qui perdure depuis plus d'un an. De plus, comme seulement 17 personnes se sont inscrites, il organise maintenant cet événement à son domicile.

Le conseiller Paul Klensch (LSAP) regrette d'avoir organisé quelque chose de bonne foi et s'étonne de cet écho au conseil communal. En tout cas, il s'excuse pour son comportement où il n'y avait pas d'arrière-pensée maléfique.

Démission du conseiller François Gleis (CSV)

La plupart des membres du Conseil sont surpris lorsque le conseiller François Gleis (CSV) joint une photo grand format du conseil communal de 1994 au tableau d'affichage.

Sur les onze membres de l'ancien conseil communal, il ne reste que François Gleis comme membre du conseil communal actuel. Avec la réunion de ce jour, il met aussi fin à sa participation au conseil communal, après 29 ans de présence.

Comme, de toute façon, il n'a pas l'intention de se représenter aux élections, il veut permettre à un autre candidat de se familiariser avec la vie politique.

Il remercie la commune de Strassen qui lui fait confiance depuis 29 ans, les échevins et les conseillers de l'avoir supporté tant d'années, ce qui n'a pas toujours été facile. « Mon signe du zodiaque est Scorpion. Les Scorpions sont difficiles parce qu'ils aiment piquer. » Mais son piquage n'a jamais été personnel, mais toujours dans l'intérêt des habitants de Strassen pour lesquels il s'est toujours engagé, tout comme il a vécu le syndicalisme dès son plus jeune âge, puisque le social lui a toujours tenu à cœur. Par conséquent, il est particulièrement fier du fait que la commune de Strassen ait conservé son propre Office social afin de pouvoir aider ses habitants. Il s'est également toujours engagé pour mobiliser des logements afin de garder

les jeunes citoyens dans la commune. Bien que les prix soient très élevés ils peuvent profiter de la vie sportive et culturelle de Strassen.

Ses grands remerciements vont aussi aux services administratifs et techniques, ainsi qu'aux travailleurs communaux, même s'il les stressait souvent quand quelque chose n'allait pas assez vite pour lui.

Le conseiller sortant et ancien échevin remercie tout particulièrement le secrétaire communal Christian Muller qui, pendant ses années d'échevins, lui a toujours patiemment expliqué tous les dossiers en détail peu de temps avant la réunion du conseil communal, afin qu'il soit prêt en cas d'empêchement du bourgmestre.

Avec ses remerciements à tous ceux qui sont élus par les habitants de Strassen et pour qui ils devraient travailler, il combine ses meilleurs vœux pour l'avenir.

Avec « standing ovation », les personnes présentes ont remercié le membre sortant du Conseil.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) certifie que François Gleis a toujours défendu les intérêts de la commune et de ses habitants. Francis Gleis lui a appris le métier de politicien et surtout le sujet de la politique sociale. L'Office social lui a toujours tenu à cœur, un point fort de la commune de Strassen. Il est resté syndicaliste dans l'âme et a beaucoup fait pour les salariés communaux. Avec lui, on perd une personne qui a honnêtement défendu les citoyens de Strassen pendant 29 ans et qui a une très bonne mémoire des décisions prises lors des conseils communaux.

Les applaudissements spontanés de la « standing ovation » sont honnêtes. Il a vécu beaucoup de choses au cours de ces 29 années, parfois même des périodes difficiles, et la commune doit voir la manière d'intégrer cet adieu dans un cadre approprié.

Cette décision n'a certainement pas été facile pour lui et, en tant que personne, il reste probablement irremplaçable. « Tu m'as beaucoup aidé sur mon chemin politique, même si je n'ai pas toujours tout compris tout de suite, mais nous avons toujours trouvé le chemin commun. »

Et un fait unique est que Francis Gleis n'a manqué à aucune des séances du conseil communal pendant 29 ans.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) s'étonne de cette décision et, en son nom personnel et en celui du DP, elle rend hommage aux mérites de François Gleis qui, pendant 29 ans, a défendu les intérêts des citoyens de Strassen.

Il était toujours bien préparé et est resté un politicien exemplaire. Pour cette raison, elle l'a toujours respecté dans ses fonctions. Même en tant que politicien de l'opposition, il n'a jamais été « piquant » et a toujours su écouter. Il lui manquera parce qu'il a toujours défendu les citoyens de la commune.

La conseillère Victoria El-Khoury (LSAP) exprime également son profond respect pour l'engagement de François Gleis qui a façonné l'image politique de Strassen.

L'échevin Betty Welter-Gaul (LSAP) déclare que le social la lie à François Gleis dont elle a beaucoup appris. Elle a un énorme respect pour son travail, sa nature, ses relations avec les travailleurs. Il a pris soin de l'être humain jusque dans les moindres détails et il est lui-même une personne sociale et loyale qui a toujours tenu ce qu'il a décidé.

La conseillère Claire Remmy (déi Gréng) se souvient aussi de François Gleis avec qui elle a eu une entrevue en tant qu'étudiante à l'âge de neuf ans, ce qui lui a laissé une impression particulière.

François Gleis remercie les intervenants pour leurs paroles sincères et leur exprime ses meilleurs vœux, même si le travail pour les membres du Conseil continuera certainement à augmenter.

14. Affaires de personnel :

a. Approbation de la convention collective pour les salariés communaux.

Le bourgmestre Nicolas Pundel (CSV) présente la convention collective des salariés communaux, qui garantit une égalité complète entre hommes et femmes.

Il ne compte que le niveau de formation, H1 sans diplôme requis, H2 avec CCM et H3 avec DAP.

Autre nouveauté, la création d'un compte épargne de temps sur lequel jusqu'à 1.800 heures peuvent être « épargnées ».

Les salaires et les carrières sont regroupés en un seul tableau, avec la possibilité de changer de carrière par le biais de la promotion.

Le bourgmestre tient à remercier tous ceux qui ont participé en interne à la rédaction de cette convention collective qui est probablement unique.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) et la conseillère Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) saluent surtout l'orientation d'égalité de cette convention collective.

b. Décision portant sur une fixation de traitement (huis clos)

Lors d'une réunion à huis clos, le conseil communal discute de la détermination du salaire d'un fonctionnaire communal.

Communal Council meeting of 27 April 2022

AGENDA

1. Approval of several temporary traffic regulations.
2. Approval of several notarial acts.
3. Adoption of an agreement with the non-profit association “Liewensufank”.
4. Approval of the “Senior Club” agreement for 2022.
5. Approval of contracts for the provision of communal gardens.
6. Approval of a sales agreement.
7. Appointment of a communal representative to the non-profit association “Mouvement pour l'Égalité des Chances” (i.e. “Movement for Equal Opportunities”).
8. Approval of several leases.
9. Decision on partial amendments to the 2022 budget.
10. Approval of the estimate for the refurbishment and construction of a veranda for the “Lion d'Or” restaurant.
11. Adoption of a communal registration fee for the “Marche gourmande” (i.e. “Gourmet Walk”).
12. Urban planning:
 - a. Adoption of a convention in the framework of the “Suebelfeld” Special Development Plan (PAP);
 - b. Adoption of a convention in the framework of the “Thomas Edison” Special Development Plan (PAP);
 - c. Decision in the framework of the “Rackebierg” Special Development Plan (PAP), plots 1-22;
 - d. Decision in the framework of the “Rackebierg” Special Development Plan (PAP), plots 23-24;
 - e. Decision in the framework of the “Rackebierg” Special Development Plan (PAP), plot 25.
13. Any other business.
14. Staff matters:
 - a. Approval of the collective agreement for communal employees.
 - b. Decision on salary fixing (in camera).

PRESENT

Nicolas Pundel (CSV), Mayor; Betty Welter-Gaul (LSAP), 1st Alderman; Jean Claude Roob (LSAP), 2nd Alderman. Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) (as from agenda item no. 8); Martine Dieschburg-Nickels (DP); Jean-Marie Durrer (CSV); Victoria El Khoury (LSAP); François Gleis (CSV); Laurent Glesener (DP); Léandre Kandel (DP); Paul Klensch (LSAP); Claire Remmy (déi Gréng), Councillors. Secretary: Christian Muller.

ABSENT (EXCUSED)

Marc Fischer (DP), Councillor, Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng), Councillor (until agenda item no. 7).

1. Approval of the minutes of the meeting of 10.11.2021.

At the beginning of the meeting, the members of the Communal Council unanimously approved the following urgent temporary traffic regulations: rue Belle-Vue; from rue des Carrefours to rue du Kiem (from 28 March until the end of the works); rue du Kiem (from 28 March until the end of the works); rue Federspiel and rue A. Fleming (from 28 March until the end of the works); rue du Bois (from 4 April until the end of the works); rue du Kiem (from 2 April until the end of the works); chaussée Blanche (from 6 April until the end of the works); route d'Arlon, between no. 111 and no. 121 (from 5 April until the end of the works); rue du Kiem (from 2 April until the end of the works), route d'Arlon between no. 152a and no. 154b (from 19 April until the end of the works); no. 161 rue du Kiem (from 16 April until the end of the works); rue des Romains (CR 181) (from 25 April until the end of the works); and rue du Plébiscite (from 25 April to the end of the works).

2. Approval of several notarial acts.

Prior to the discussion on the approval of several notarial acts, Mayor Nicolas Pundel (CSV) informed the members of the Communal Council that three

apartments were temporarily available for Ukrainian families for a planned period of six months.

Councillor Laurent Glesener (DP) asked if any Ukrainians had already returned to their country of origin, but the Mayor was not aware of any such returns.

One notarial act concerned the termination of a long-term lease for an apartment of the “Résidence Alpha” which was up for sale. All members of the Communal Council agreed.

Another notarial act concerned the purchase by the Commune of Strassen of a house located at no. 73 rue des Romains, Strassen, for EUR 2,119,000. This purchase was approved unanimously.

Two notarial acts confirmed the free transfer of plots of land: one concerning a plot belonging to the Bauhaus company of 0.30 ares in rue des Romains, a plot of 4.52 ares in chaussée Blanche and a plot of 0.01 ares in rue Molitor-Peffer in the Commune of Strassen; and the other for a plot belonging to the Tracol company of 17.90 ares in rue Thomas Edison.

All the members agreed.

3. Adoption of an agreement with the non-profit association “Liewensufank”.

Alderman Betty Welter-Gaul (LSAP) presented the agreement relating to the “BabyPlus” service launched by the “Initiativ Liewensufank a.s.b.l.”.

She underlined the fact that the association was non-partisan and non-religious. She reported that the association’s objectives included providing guidance to young parents on child-rearing as well as giving information on abortion and health-related issues to those requiring it.

The “BabyPlus” service offered parents post-natal support with consultations in different languages, with interpretation provided if necessary.

A platform composed of three members from each of the signatory parties would monitor the activities. The costs for the Commune of Strassen would amount to

EUR 23,880 per year. The agreement would be tacitly renewed and could be dissolved with three months’ notice.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) pointed out that the “Babyplus” service had no impact on existing child medical check-ups. This service was an independent offer provided by “Liewensufank” for young parents. With around 100 births per year in Strassen, the College of Aldermen was of the opinion that this would be beneficial.

Councillor Laurent Glesener (DP) enquired about the office space for the association. According to the Mayor, none was requested. Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) stressed the importance of multilingualism, the fact that more and more young parents were using midwives, and that the “Babyplus” service aimed to help young parents at home.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) stressed the need to raise awareness about this service among the residents and in particular among non-Luxembourgers.

The agreement was unanimously adopted.

4. Approval of the “Senior Club” agreement for 2022.

Alderman Jean Claude Roob (LSAP) presented the “Senior Club” agreement for 2022.

He referred to the 1,100 or so members with an average age of 80 and provided information on the age structure within the Club.

Last year, four lunches were organised and five brochures were distributed to members, with 750 members coming from the Commune of Strassen and around 400 members from other communes.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) highlighted the state’s contribution of 87%. Both the Mayor and the members of the various parties thanked the Club’s leaders for their commitment.

Councillor Victoria el-Khoury (LSAP) mentioned a conversation she had with a sophrologist and stressed

the importance of breathing exercises for the elderly. She enquired about the Commune's plan for older people.

Alderman Betty Welter-Gaul (LSAP) reported that the plan was under preparation. Questionnaires had been sent to residents, which would then have to be evaluated so that the results could be discussed in the Communal Council around mid to late September.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) was supportive of the idea of sophrology and wanted to explore what could be done.

The agreement with the "Senior Club" was adopted unanimously.

5. Approval of contracts for the provision of communal gardens.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) gave an explanation on the allocation of communal gardens in the "Millewee". They were awarded to the interested parties by means of a draw.

Councillor Jean-Marie Durrer (CSV) suggested monitoring the maintenance of the plots to see if this was sufficiently done, but the Mayor responded that it was not the Commune's responsibility.

Claire Remmy (déi Gréng) suggested offering gardening classes to which children would also be invited, as they often no longer knew how to tend to gardens in current times. The Mayor supported this proposal. Councillor Léandre Kandel (DP) also suggested beginners' classes for new tenants, because they may otherwise be overstretched.

The leases were adopted unanimously.

6. Approval of a sale agreement.

A sale agreement was unanimously approved concerning the purchase of a building on a plot of 5.67 ares in rue des Prés in Strassen, at a purchase price of EUR 1,815,000. As its purpose had not yet been determined, Councillor François Gleis (CSV) pointed out that the project carried out there could be of a

larger scale, while Councillor Léandre Kandel (DP) saw it as an opportunity to exchange plots in the centre of town.

7. Appointment of a communal representative to the non-profit association "Mouvement pour l'Égalité des Chances" (i.e. "Movement for Equal Opportunities").

By secret vote, Alderman Jean Claude Roob (LSAP) was appointed communal representative in the non-profit association "Mouvement pour l'Égalité des Chances".

8. Approval of several leases

Mayor Nicolas Pundel (CSV) presented three leases at the Medical Centre, where important changes had taken place.

A medical practice of 41.9 m² with a waiting room of 16.5 m² and a 6.7 m² storage room was rented to a general practitioner.

A dental surgery of 66 m² with a waiting room of 16.10 m², an office of 12.40 m² and two storage rooms of 6.7 m² each was also rented out.

Another room of 32.30 m² was rented to a nurse.

The leases were adopted unanimously.

Councillor Laurent Glesener (DP) pointed out that reference should be made to the increase of additional charges in the leases because these expenses were rapidly rising.

Alderman Betty Welter-Gaul (LSAP) presented the two leases for social housing on route d'Arlon.

After a discussion on the drawbacks of the Housing Pact 2.0, the two leases were unanimously approved.

Councillor Laurent Glesener (DP) suggested that the Mayor should intervene with the Housing Fund because of their building's appearance.

9. Decision on partial amendments to the 2022 budget.

Alderman Jean-Claude Roob (LSAP) presented the various amendments to the budget with additional expenditure totalling EUR 577,057.13. These changes concerned mainly lower amounts for the adjustment of the price index, while the higher additional expenditure included the “Piesch” estate with EUR 345,966.36, the increase in fees charged by lawyers and publications totalling EUR 50,000 each. As to additional appropriations, the “BabyPlus” service totalled EUR 24,000, safety works on the forest roads were EUR 30,000 and emergency lighting (Saint-Exupéry) was EUR 6,000. These amendments were adopted unanimously after the Mayor had answered various questions on the matter.

10. Approval of the estimate for the refurbishment and construction of a veranda for the “Lion d’Or” restaurant.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) informed the members that with the definitive judgment of 22 March, the eviction from the “Lion d’Or” on 22 May was legally final.

The project to renovate this building was available, with a provisional estimate of EUR 1,663,637.74.

These costs include the installation of toilets for the disabled on the ground floor, the removal of the glass pyramid on the terrace and the construction of a veranda. After completion of the works, there would be a total of 104 seats at the restaurant. Not all these seats would be reserved for serving meals, some would be for people consuming only drinks.

However, a number of details still needed to be clarified, such as the unsightly passageway. That said, with a new counter and dining room, the setting would be optimal for the new manager.

In the ensuing in-depth discussion, Councillor Paul Klensch (LSAP) discussed the future design of the passageway and lighting in the basement after the removal of the pyramid. Councillor François Gleis (CSV) discussed the necessary preservation of the passageway to ensure future access from the route d’Arlon to the centre of Strassen 2030. Councillor Laurent Glesener (DP) referred to the preservation of the passageway and the use of the apartments.

Councillor Léandre Kandel (DP) recalled the fact that the future rental prices still needed to be discussed, as well as supervision in the afternoons and the tables to be kept free. Councillor Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) enquired about the rental of apartments and Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) asked about the flooring in the bar and pub area. Jean-Marie Durrer (CSV), on the other hand, returned to the issue of preserving the north-south passageway, amongst others.

After a long discussion, Mayor Nicolas Pundel (CSV) said that the passageway should be discussed as soon as concrete plans were available. At this point in time, only discussions on the provisional estimate were on the agenda. The estimate was adopted unanimously.

11. Adoption of a communal registration fee for the “Marche gourmande” (i.e. “Gourmet Walk”).

The Communal Council unanimously approved the establishment of a communal registration fee for the “Marche gourmande”, which would be run by the Integration Commission on 15 May. The registration fee was set at EUR 25 for people aged over 15. Children and under-15s could attend free of charge. The revenue from the “Marche gourmande” would be donated to the non-profit association “Pharmaciens sans Frontières Luxembourg a.s.b.l.” (i.e. “Pharmacists without Borders Luxembourg”).

In this context, Mayor Nicolas Pundel (CSV) pointed out that the new regulation on communal taxes would soon be submitted to the Communal Council.

12. Urban planning:

a. Adoption of a convention in the framework of the “Suebelfeld” Special Development Plan (PAP);

In its efforts to provide more affordable housing, the Commune signed agreements with the companies Tracol and Olos for the purchase of housing.

A first agreement concerned the purchase of apartments under the “Suebelfeld” Special Development Plan (PAP). According to the 2004 Law, 10 % of the

built area had to be allocated to affordable housing. This represented a total surface of 1,567 m² that could be purchased for EUR 5,700/m² for apartments, EUR 2,280/m² for balconies, EUR 2,280/m² for terraces and cellars, and EUR 30,000 per covered parking space.

The convention was adopted, with Councillors Laurent Glesener (DP) and Léandre Kandel (DP) voting against it.

b. Adoption of a convention in the framework of the “Thomas Edison” Special Development Plan (PAP);

The “Thomas Edison” Special Development Plan (PAP) convention covered a total area of 1,100 m² reserved for affordable housing. Purchase prices were EUR 5,700/m² for dwellings, EUR 2,280/m² for balconies, EUR 2,280/m² for terraces and cellars, and EUR 30.000 per covered parking space.

The convention was adopted unanimously.

Discussions focused on the various indexations and terms (Martine Dieschburg-Nickels, DP) of purchase and resale via a long-term lease (Martine Dieschburg-Nickels, DP; François Gleis, CSV; Paul Klensch, LSAP).

c. Decision in the framework of the “Rackebierg” Special Development Plan (PAP), plots 1-22;

d. Decision in the framework of the “Rackebierg” Special Development Plan (PAP), plots 23-24;

e. Decision in the framework of the “Rackebierg” Special Development Plan (PAP), plot 25.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) highlighted the problematic circumstances of the PAP’s narrow plots and sloping terrain. For this reason, various properties benefitted from exemptions regarding the height of the supporting walls, the distance from neighbouring properties or the construction of swimming pools, for instance.

Councillor Jean-Marie Durrer (CSV) said he found the matter of private swimming pools problematic: the construction of gravel gardens was limited but concreting by means of swimming pools was allowed. Mayor Nicolas Pundel (CSV) noted that private wishes

had to be respected within the prescribed limits.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) was appalled by this PAP. She said that on hindsight, she should not have approved it. She suggested that in future, a visit to the premises should be carried out before such projects were approved to prevent this happening again. In particular, she highlighted the height of the supporting walls and asked whether every square metre really needed to be used.

She was sorry that some projects were approved by the Communal Council without full awareness of the consequences.

Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) supported the proposal to make site visits before the issuance of building permits.

The three PAPs were unanimously approved as presented.

13. Any other business.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) informed the members of the Communal Council of the visit of the Minister of the Interior to Strassen on 13 July and of the organisation of the staff party despite Covid-related restrictions.

In addition, he referred to a concert of Strassen’s music association on 7 May in Losheim, as well as a public meeting regarding the “Béchel” (rue des Romains) on 3 May at the Barblé Centre. He also announced that the next meeting of the Communal Council would take place on 1 June.

Councillor Victoria el-Khoury (LSAP) provided information on the Luxembourgish language immersion course proposed by the Integration Commission. Several Luxembourgish courses were offered to the public, but this language immersion programme was unique in the country. She added that the “walk and talk” event would be organised regularly, with one outing per month, in collaboration with the “No Speed Limit Strassen” (NSL) club.

She also reported on the project of language stays with Luxembourgish families, where learners could

take part in various agricultural activities while at the same time talking Luxembourgish with their hosts, which represented not only linguistic but also cultural immersion.

She reminded the members about the “Marche gourmande” of 15 May, the profits of which would be donated to “Pharmaciens sans Frontières Luxembourg a.s.b.l.” (“Pharmacists without Borders Luxembourg”). This non-profit association purchased medicines and dressings for the Ukrainian population. She thanked the College of Aldermen for its support.

Councillor Léandre Kandel (DP) suggested that such language-learning meetings be organised with the “Senior Club” and asked why Strassen had not joined the SICA waste syndicate.

To this, Mayor Nicolas Pundel (CSV) responded that it would be more costly for the Commune of Strassen than its current set-up.

Councillor Claire Remmy (déi Gréng) pointed out that much remained to be done with regard to the climate objectives. Among other things, she proposed a tree-planting campaign.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) agreed, but added that realistic, achievable objectives had to be set.

Councillor Laurent Glesener (DP) spoke of the orchard, pointed out that a bin was missing near a bench at the “Rehbiert” near the shooting range, criticised the poor maintenance by a private company of green areas and complained about the lighting between rue des Carrefours and rue de l’Industrie.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) stressed that it was a national road for which the National Roads Administration was responsible.

Councillor Jean-Marie Durrer (CSV) also referred to public lighting and the resulting light pollution, the impact of climate change on forests, the advantage of solar-powered electric cars, the lack of bees and the proposal to have beehives installed by the Commune, irreparable electrical appliances and the increase in the number of increasingly large vehicles, the unequal

distribution of world wealth and the poor state of the paths in Riedgen Park.

Councillor Paul Klensch (LSAP) enquired about the forest cemetery for which, according to the Mayor, all the necessary authorisations had been obtained. In addition, he asked about the acquisition of the “Caisse d’Épargne” bank building, with the aim of creating a green corridor as planned by the former College of the Aldermen, a bicycle-washing station near the “Fraïheetsbam” (for which, according to the Mayor, no authorisation was obtained at the desired location) and the lack of baby activities at the swimming pool (of which, according to Mayor Nicolas Pundel (CSV), there were enough).

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) apologised for not being able to attend the staff party and thanked all the staff for their commitment to preparing the Ukrainian house in only three days.

She advocated for the announcement of neighbourhood events, which always attracted good interaction with the population. However, she was scandalised by an invitation sent out, in which Alderman Jean Claude Roob (LSAP) and Councillor Paul Klensch (LSAP) invited the inhabitants of “Reckenthal” to attend an aperitif on 8 May. This was not the purpose of neighbourhood celebrities. Elected officials were public figures who could not afford such behaviour. This was not prohibited by the law, but it was morally and ethically questionable. Such conduct would even be punishable during the pre-election period.

She said she was deeply shocked by the Alderman of Finance’s attitude and demanded a charter from the Ministry of the Interior on the matter, with the aim to prevent such actions in future. Indeed, the Commune of Strassen should not wait for the Ministry to react but should draft its own code of ethics.

Alderman Jean Claude Roob (LSAP) said that he would not have done this as the Alderman of Finance. The aim was for the event to serve as compensation for the inhabitants as a result of the disturbances caused by the “Reckenthal” construction site, which had been ongoing for over a year. Moreover, as only 17 people registered, he was now organising the event at his home.

Councillor Paul Klensch (LSAP) regretted having organised this. It had been in good faith and he was surprised by this reaction in the Communal Council. In any case, he apologised for his behaviour and stressed his intention was without malice.

Resignation of Councillor François Gleis (CSV)

Most of the members of the Council were surprised when Councillor François Gleis (CSV) placed a large picture of the Communal Council in 1994 on the bulletin board.

François Gleis was the only remaining member out of the 11 on the Communal Council of that time. The meeting of this day would be his last, and he resigned from the Communal Council after 29 years.

He did not intend to stand for election anyway, so wanted to allow other candidates to become acquainted with politics.

He thanked the Commune of Strassen for its trust over 29 years. He also thanked the aldermen and councillors for having put up with him all that time, which had not always been an easy task. “My star sign is Scorpio, and Scorpions are difficult because they like to sting.” That said, his stings were never personal and always bore the interests of the inhabitants of Strassen in mind, to which he was committed. Indeed, social interests had always been a priority for him, which was why he also worked in trade unions from an early age. He was therefore particularly proud that the Commune of Strassen has kept its own Social Office to help its residents. In addition, he had always worked hard to make housing available for the young in the Commune. Despite high prices, they could benefit from Strassen’s sports and cultural offer.

He extended his gratitude to the administrative and technical services, as well as to the communal workers, even though he often put pressure on them when he believed things were not moving fast enough.

The outgoing councillor and former alderman expressed his profound gratitude to Communal Secretary Christian Muller. During François Gleis’ years as an alderman, Mr Muller had always patiently explained all

the issues on the agenda in detail shortly before the Communal Council’s meetings to prepare him in case the Mayor should be unable to attend.

He thanked all the officials elected by the inhabitants of Strassen, in whose interest they were elected to work, and gave them his best wishes for the future.

Those present gave the outgoing Councillor a standing ovation.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) confirmed that François Gleis had always defended the interests of the Commune and its inhabitants. Mr Gleis had taught him how to be a politician and had especially taught him about social policy. The Social Office had always been a priority for him and was a strong point of the Commune. He remained a trade unionist at heart and did a great deal for communal employees. With his resignation, the Commune would lose an honest advocate of Strassen’s citizens’ interests after 29 years. His memory of decisions taken on the level of the Communal Council was impressive.

The applause and standing ovation of the members was authentic. Mr Gleis had experienced a lot in those 29 years, including difficult times, and the Commune had to give this farewell its due credit.

This decision was certainly not easy for him, and he would probably be irreplaceable as a person. “You helped me a lot on my path in politics, and even if I did not always understand everything immediately, we always found a joint way forward.”

Impressively, François Gleis did not miss any Communal Council meeting in 29 years.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) was surprised by this decision and, in her own name and in that of the DP, she paid tribute to the merits of François Gleis, who for 29 years defended the interests of Strassen’s citizens.

He was always well prepared and remained an exemplary politician. For that reason, she had always respected him. Even as a member of the opposition, he has never “stung” and was always able to listen. She would miss

him because he had always defended the citizens of the Commune.

Councillor Victoria el-Khoury (LSAP) also expressed her profound respect for the commitment of François Gleis to shape Strassen's political image.

Alderman Betty Welter-Gaul (LSAP) said François Gleis was always committed to social issues and she had learned a lot from him. She had a lot of respect for his work, personality and ability to relate with workers. He took care of all human-related aspects and was a sociable, loyal person who always remained true to his decisions.

Councillor Claire Remmy (déi Gréng) recalled an interview she had with François Gleis when she was a schoolgirl aged nine and which stuck in her memory.

François Gleis thanked the speakers for their sincere words and expressed his best wishes to all, adding that he was sure that the work of the Council members would certainly continue to increase.

14. Staff matters:

a. Approval of the collective agreement for communal employees.

Mayor Nicolas Pundel (CSV) presented the Collective Agreement for Communal Employees that guaranteed equality between men and women.

Only the level of education counted, i.e.: H1 without any qualification required, H2 with a CCM and H3 with a DAP.

Another new aspect was the creation of a time savings account in which up to 1,800 hours could be "saved".

Salaries and careers were grouped into a single table, with the possibility of changing careers by means of promotion.

The Mayor wanted to thank all those who had participated internally in the drafting of this collective agreement, which was probably unique.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) and Councillor Maryse Bestgen-Martin (déi Gréng) particularly welcomed the aspects concerning equality in this collective agreement.

b. Decision on salary fixing (in camera).

At a meeting held in camera, the Communal Council discussed the salary of a communal official.



COMMUNE DE
Strassen

